

Neuer Bürgermeister für Linz: Wer gewinnt das erbitterte Rennen?

Am 12. Januar 2025 wählt Linz einen neuen Bürgermeister. Die Kandidaten kämpfen um das Vertrauen der Wähler nach der Brucknerhausaffäre.

Linz, Österreich - In Linz stehen die Wahlen zum neuen Bürgermeister unmittelbar bevor. Am Sonntag wird gewählt, und die politischen Wellen schlagen hoch, nachdem die Verhandlungen über eine mögliche schwarz-rot-pinke Bundesregierung gescheitert sind, was erhebliche Auswirkungen auf die Wahl haben könnte. Der Rücktritt von Klaus Luger, ausgelöst durch die Brucknerhausaffäre, hinterlässt ein politisches Vakuum. Sieben Kandidaten, darunter der SPÖ-Kandidat Dietmar Prammer, der derzeit als geschäftsführender Vizebürgermeister agiert, haben die Gelegenheit, das Amt zu übernehmen. Prammer ruft die rund 150.000 wahlberechtigten Linzerinnen und Linzer auf, ihre Stimme abzugeben, und betont die Notwendigkeit eines starken demokratischen Zeichens angesichts der turbulenten Entwicklungen auf Bundesebene, wie **kosmo.at** berichtete.

Die Kandidaten im Fokus

Prammer setzt sich für den Wiederaufbau des Vertrauens ein, das durch den Skandal um Luger erlitten hat, während seine politischen Konkurrenten die Gelegenheit wittern, die seit 1945 dominierende SPÖ herauszufordern. Martin Hajart von der ÖVP geht einen unkonventionellen Weg, indem er seine Unabhängigkeit betont, während FPÖ-Stadtrat Michael Raml für Loyalität zur Partei wirbt. Auch die Grünen sind mit Eva

Schobesberger vertreten. Neben diesen prominenten Kandidaten traten Georg Redlhammer (Neos), Gerlinde Grönn (KPÖ) und Lorenz Potocnik (Linz+) zur Wahl an. Die Diskussionen stehen im Zeichen zentraler Themen wie Sicherheit, Migration und urbaner Entwicklung. Prammer möchte zudem den Standort der neuen Digitaluniversität IT:U auf dem Gelände der PostCity am Hauptbahnhof verlagern, wie **oe24.at** berichtete.

Die Wahlanalyse deutet darauf hin, dass es zu keiner absoluten Mehrheit im ersten Wahlgang kommen wird, wodurch eine Stichwahl am 25. Januar wahrscheinlich ist. Inmitten dieser politischen Umwälzungen könnte das Ergebnis der Linzer Wahl auch durch die bevorstehende Landtagswahl im Burgenland beeinflusst werden. Prammer ist optimistisch: „Mein Ziel ist es, am 12. Jänner in die Stichwahl zu kommen und am 26. Jänner zu gewinnen“, sagte er im Hinblick auf die Herausforderungen, die ihm bei dieser Wahl gegenüberstehen. Es bleibt abzuwarten, ob die Wählerinnen und Wähler ihre Stimme für den bisherigen Kurs oder für einen Neuanfang abgeben werden.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Linz, Österreich
Quellen	• www.kosmo.at • www.oe24.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at